

Kultur-Region 2000 - Kreis Weimarer Land

Positionspapier des CDU Kreisverbandes Weimarer Land

Beschlossen auf dem Kreisparteitag
20.03.1998
Tannroda

Kultur-Region 2000 - Kreis Weimarer Land

Positionspapier des CDU Kreisverbandes Weimarer Land

PROLOG

Der CDU Kreisverband Weimarer Land betrachtet die Kultur und Kunst in ihrer ganzen Breite als einen der wichtigsten Lebensinhalte der Menschen. Insofern sehen wir in der Kunst als Ausdruck und Ergebnis der schöpferischen Freiheit des Menschen sowie der Kultur als Bemühen, diese schöpferische Freiheit in allen Menschen zu wecken und zu fördern, einen der Schwerpunkte in unserer politischen Arbeit. Neben Familie, Arbeit, Bildung und Wohnumfeld stellt die kulturelle Betätigung ein wesentliches Element der Lebensqualität dar.

Der Kreis Weimarer Land und die Kommunen sollten sich auch in Zukunft zu ihrer Verantwortung als Mitträger, Mitgestalter und Förderer des kulturellen Lebens bekennen. Es geht dabei um eine langfristige Sicherung einer kulturellen Infrastruktur mit einer Vielfalt kultureller Projekte. Die Erhaltung unserer einzigartigen Kulturlandschaft mit ihren landschaftlichen Schönheiten, die Verhinderung ihrer Verfremdung, ist eine besondere Verpflichtung.

Mit diesem Positionspapier will der CDU Kreisverband Weimarer Land alle politischen Mandatsträger in den Gemeinden, Städten und im Landkreis einen Leitfaden für zukünftige Entscheidungen in die Hand geben. Darüber hinaus wendet sich dieses Papier natürlich auch an alle kulturell Tätigen, auf deren intensives Mitwirken wir rechnen.

A. AUSGANGSSITUATION 1997

Der Kreis Weimarer Land ist reich an landschaftlichen Schönheiten, an Besonderheiten der Natur, an Sehenswürdigkeiten in seinen Dörfern und Städten und im Hinblick auf seine Traditionen.

Von der Kur- und Weinstadt Bad Sulza im Nordosten über die Kreisstadt Apolda bis zur Kurstadt Bad Berka im Süden besitzt der Landkreis mit seinen historischen Schloß-, Guts- und Parkanlagen sowie Kirchen einen großen Reichtum an Denkmalstandorten und Museen. Die Bürger, die sich in vielen Vereinen und Verbänden engagieren, schaffen ein eigenes unverwechselbares kulturelles Profil, das Identität stiftet und Heimatgefühl fördert. Der ehrenamtlichen Arbeit gebührt unsere höchste Anerkennung und ständige Unterstützung.

Kulturelles Wirken ist ohne finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand nicht denkbar. Dies gilt auch in finanziell angespannten Zeiten. Privates Engagement und Mäzenatentum sind von nicht geringer Bedeutung.

In erster Linie ist und bleibt Kulturförderung Aufgabe der Städte und Gemeinden. Der Landkreis sollte dabei in enger Partnerschaft mit diesen die Aufgaben überregionaler Bedeutung wahrnehmen.

Das Gebiet des heutigen Kreises Weimarer Land und der Stadt Weimar bildeten über Jahrhunderte hinweg die Kulisse für das Schaffen bedeutendster europäischer Künstler und Geistesschaffender. Dies stellt im Blick auf " Weimar 1999 - Kulturstadt Europas " eine Herausforderung für alle kulturell Engagierten im Kreis Weimarer Land dar.

B. DIE KULTURLANDSCHAFT IN UNSERER REGION

Die Kulturlandschaft in unserer Region wird in den nachfolgenden Komplexen dargestellt. Dabei handelt es sich nicht nur schlechthin um eine Bestandsaufnahme, zum Teil sind auch bereits Empfehlungen und Ziele unserer Kulturpolitik eingeflossen:

I. Museen - Ortsmuseen - Heimatstuben

1. In unserer Kreisstadt Apolda besteht ein Glockenmuseum. Das Stricker- und Wirkermuseum und längerfristig als dritter Museumsteil ein Kreisheimatmuseum sollte im gleichen Gebäude geschaffen werden. Die konzeptionellen Vorarbeiten müßten bald in Angriff genommen werden, verbunden mit einem organisierten, zielgerichteten Sammeln. Die Voraussetzung für den Museumsaufbau ist die Lösung der Raumfrage, die sich durch die Verlagerung des Standesamtes regulieren läßt.

2. In Auerstedt ist ein Ortsmuseum vorhanden. Die Ausstellungen (im Herrenhaus eine reichhaltige Schau zur Ortsgeschichte, ein Gedenkraum für die Schlacht bei Auerstedt 1806, in Wirtschaftsgebäuden eine umfangreiche Sammlung zur Thematik historische Landwirtschaft, Dorfhandwerk, das "bäuerliche Wirtschaftsjahr") haben überregionale Bedeutung.

3. In Bad Berka wäre die Einrichtung eines Ortsmuseums erstrebenswert.

4. In Bad Sulza gibt es das Heimat- und Salinemuseum. Letzteres sollte entsprechend sich bietenden Möglichkeiten thematisch ausgebaut werden. Hierfür sind konzeptionelle Grundlagen zu fertigen.

5. In Blankenhain wäre es wünschenswert, daß über die in der Porzellanfabrik vorhandene Ausstellung hinaus ein Porzellanmuseum geschaffen wird.

6. In Buttstedt wurden die räumlichen Voraussetzungen für den Aufbau eines Ortsmuseums mit den Schwerpunkthalten: Die Musiker Fasch und Krebs, den Sozialreformer Pfarrer Steinacher und den Mundartdichter Kürsten geschaffen.

7. In Eckolstädt gibt es ein Ortsmuseum mit einem reichhaltigen Bestand (Geologie, Mineralogie, Natur, Vorgeschichte, Ortsgeschichte), dessen geplante Erweiterung und verbesserte museale Zurschaustellung zu fördern ist.

8. Das Schloß Ettersburg hat überregionale historische Bedeutung. Das Wiedererlangen seiner einstigen Schönheit sollte durch vielfältige Initiativen gefördert werden. Die in Aussicht stehende Gründung einer Stiftung ist zu begrüßen.

9. In Großobringen wurde in der Scheune des Pfarrgehöftes unter Einbeziehung des Pfarrhausgrundstückes eine Heimatstube eingerichtet, die als museal gestaltete Versammlungsstätte Vorbild für andere Gemeinden sein sollte.

10. Das "Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden" hat überregionale Aufgaben und landesweit Bedeutung. Es ist Sammlungs-, Forschungs-, Ausstellungs-, Veranstaltungs-, Naherholungs- und Tourismusstätte. Seine Erhaltung ist eine Aufgabe des Kreises Weimarer Land. Der weitere Ausbau, besonders des bei Hohenfelden entstandenen "Museumsdorfes" ist abhängig von künftigen finanziellen Mitteln, die der Kreis aufbringen kann. Eine künftige solide Finanzierung sollte im Wesentlichen die Konzentration auf den Erhalt und die Betreibung des Vorhandenen sicherstellen. Dabei ist es notwendig, daß sich der Freistaat Thüringen weiterhin angemessen an der Finanzierung beteiligt und zusätzliche Finanzierungsquellen gesucht werden.

11. Die Wasserburg Kapellendorf ist als "Führungsburg" ein historisches Freilichtmuseum, ergänzt durch museale Ausstellungen. Nach Abschluß der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Westflügel der Burg ist der Wiederaufbau und die Vervollständigung des Burgmuseums anzustreben. Die Burg hat für den Ort, seine Umgebung, die Städte Apolda, Jena und Weimar als Ausflugsörtlichkeit, als Tagungsstätte und als Gelände für Volksfeste und andere, z. B. musikalische Veranstaltungen, eine besondere Bedeutung.

12. Das Oberschloß in Kranichfeld ist ebenfalls als "Führungsburg" mit Burgmuseum und auf Grund seiner landschaftlichen Lage ein Tourismusziel. Seine Bedeutung wächst mit dem Fortschreiten der Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten, wie auch als Veranstaltungsstätte. Eine geplante gastronomische Einrichtung wäre wünschenswert. Das Schaffen von Rudolf Baumbach sollte in seiner Geburtsstätte gewürdigt werden.

13. Die Ordenskomturei Liebstedt hat zu einem Großteil den Charakter einer "Führungsburg". Die Realisierung des geplanten Burgmuseums mit dem Schwerpunkt Deutsch - Ritterorden ist wegen der überregionalen Bedeutung dieses Baudenkmals besonders zu unterstützen.

14. In Magdala hat das Ortsmuseum die inhaltlichen Schwerpunkte: Kalktuffsteinproduktion, ehemalige Wasserburg, Richard Wagner auf der Flucht in die Schweiz (Aufenthalt in Magdala) und Apothekenwesen.

15. In Niedertrebra ist in der Pfarrscheune eine Sammlung zum Thema Bauer - Dorfleben. In Verbindung mit Aufenthalts- und Übernachtungsräumen im Pfarrgehöftgelände erfüllt das im Aufbau befindliche Ortsmuseum eine Mehrfachfunktion.

16. In Oßmannstedt ist das Wielandgut mit museal gestalteten Räumen und einer internationalen Jugendbegegnungsstätte sowie der Grabstätte Wielands im Gelände des Parks eine literaturgeschichtliche Einheit. Unabhängig von Entwicklung der nächsten Jahre im Herrenhaus muß erreicht werden, daß zweckentfremdete und verunstaltete Parkteile wieder Park werden.

17. In Tannroda ist in Räumen der Burg die Einrichtung eines Ortsmuseums mit dem Schwerpunkt Korbmacherei zu unterstützen.

18. In Willerstedt ist das Ortsmuseumsgebäude und sein Anliegergelände vorbildlich gestaltet. Thematische Schwerpunkte sind: Dorfleben vergangener Zeiten, Volksliedersammler Böhme und Pfarrer Cotta (Aktiver der Burschenschaftsbewegung von 1817, Erstkomponist des Liedes "Was ist des Deutschen Vaterland").

Die vorhandenen und vorgesehenen Museen und Heimatstuben zusammen ergeben eine Dokumentation zur Geschichte des Kreises Weimarer Land. Sie sind ein wesentlicher Beitrag zur Veranschaulichung der thüringischen Landesgeschichte und ein wichtiger Faktor für das Heimatbewußtsein der Bürger des Kreises.

Das schließt nicht aus, daß in nicht erwähnten historischen Gebäuden durchaus ähnliche Einrichtungen noch geschaffen werden könnten. Die Realisierung eines neuen musealen Projektes muß eine solide und langfristige Finanzierung voraussetzen, um die Existenz der bestehenden Einrichtungen nicht zu gefährden.

II. Spiel- und Veranstaltungsstätten

In den Städten und Gemeinden des Landkreises gibt es über 60 Spiel- und Veranstaltungsstätten verschiedenster Größen, die dem Bedarf für Veranstaltungen jeglicher Art im wesentlichen gerecht werden. Dadurch ist es möglich, den Bürgern ein breites Spektrum kultureller Veranstaltungen (Volks- und Unterhaltungskunst, Konzerte, Theater, Musical, Kabarett u.a.) anzubieten.

Eine besondere Rolle kommt dabei als größter und kommunalgetragener Spielstätte der Stadthalle in Apolda zu. Sie bietet alle Genres von der Unterhaltungskunst bis zur ernsten Muse. Sie dient als Auftrittsstätte für Gastspiele bekannter Künstler und Ensembles einerseits und einheimischer Vereine und Verbände andererseits. Für die Zukunft wäre es wünschenswert, dort einen kontinuierlichen Kinobetrieb

für die Region einzurichten. Die Stadthalle sollte intensiver an der Schaffung eines eigenständigen Profils arbeiten, um damit auch überregionale Ausstrahlung zu erlangen.

Das Kabarett "Fettnäpfchen" in eigenem Haus in Kapellendorf hat einen großen Einzugsbereich und trägt dadurch zur Vielfalt des Kulturangebotes bei.

Die Stadt- und Dorfkirchenmusiken finden wechselnd in verschiedenen Kirchen des Landkreises statt. Sie finden über das Gebiet des Kreises hinaus große Resonanz.

Bedeutungsvoll sind u.a. auch die Sommerserenadenveranstaltung in Oßmannstedt sowie die Veranstaltungsangebote im Schloß Kromsdorf und im Hotel- und Kongreßzentrum Pfiffelbach.

III. Kunstveranstaltungen - Galerien

1. Die vom Kreis Weimarer Land, der Stadt Apolda, dem Kunstverein Apolda Avantgarde, zum Teil gemeinsam organisierten Kunstausstellungen, werden vom Publikum mit außerordentlichem Interesse aufgenommen. Sie finden darüber hinaus landes- und bundesweite Beachtung und tragen wesentlich zur überregionalen Vermarktung der Kreisstadt und der Region bei. Die Kontinuität dieser Vorhaben, die besonders im Kunsthaus Apolda Avantgarde eine Heimat gefunden haben, sollte unbedingt gewahrt werden.

2. Die Kunstausstellungen, wie auch ähnliche Veranstaltungen in den verschiedensten Einrichtungen unseres Landkreises (Ausstellungen, Vorträge, Künstlergespräche, Musikveranstaltungen, Dichterlesungen, Symposien u.v.m.) sind entsprechend allen erschließbaren Möglichkeiten zu fördern.

IV. Aktives Kulturschaffen, Wettbewerbe, Musik- und andere Veranstaltungen

1. Vereine sind für die Kulturarbeit (z. B. Heimatvereine, Musikvereine, Theatervereine) wie auch für andere gesellschaftliche Bereiche (z. B. Feuerwehr, Volksfeste) als Förderer, Organisatoren und Träger von Veranstaltungen unerlässlich. Sie spiegeln die Vielfalt der kulturellen Arbeit der Bürger wieder. Dabei ist die Partnerschaft zwischen den Vereinen - auch für gemeinsame Projekte - anzustreben.

2. Die Musikschule ist eine unverzichtbare Einrichtung der Volkskultur im Kreis. Ihre Ausbildungsrichtungen sind zu erhalten und zu fördern.

3. Die im Kunsthaus wirkende Zeichenschule für Kinder und Erwachsene ist eine Bereicherung der Kunstszene.

4. Amateurtheatergruppen, Kabarets, Musikbands u.a. sollten durch Veranstaltungsreihen, wie z.B. Kabaretttage, Musikwettbewerbe ein Podium für Auftritte geboten werden. Wobei die Zielgruppe Jugend besondere Berücksichtigung finden sollte.

Besondere Schwerpunkte bilden:

- Designwettbewerb für Mode verbunden mit dem Designpreis
- Feiningering - Schüler - Pleinair in Mellingen für Schüler von 10 bis 18 Jahren
- Musiktage in Bad Sulza
- Kunstfest in Bad Berka
- Kreissängertreffen
- Kreisblasmusikfest
- "Oldtimer - Schloß - Treffen" in Apolda
- "Lanz-Bulldog - Treffen" in Wersdorf
- Sommergalerie in Apolda

Ein Teil dieser Veranstaltungen trägt mittlerweile Volksfestcharakter und unterstreicht deren Beliebtheit.

V. Volksfeste

1. Die Rosenfeste von Kapellendorf und Kranichfeld sowie der Kritzkrebsmarkt von Mellingen (um einige Beispiele zu nennen) haben einen konkreten historischen Hintergrund und sind dem Heimatbewußtsein förderlich. Solche Traditionen sind zu erhalten und zu pflegen oder neu zu erwecken, wo sie in Vergessenheit geraten sind.

2. Dazu zählen aber auch als Höhepunkte die Faschingstradition, Tanzfeste sowie Wein- und Bierfeste.

VI. Bibliotheken - Volkshochschule

1. Neben der Stadtbibliothek Apolda sowie weiteren Einrichtungen in Städten und Gemeinden des Kreises verfügt der Landkreis über die Kreisbibliothek.

Diese ist verbunden mit der Fahrbibliothek, die einen Großteil der Gemeinden und Schulen mit Büchern, Zeitschriften, Bildkunst und Tonträgern versorgt.

Ihr großer Bestand erfüllt vielseitige Anforderungen. Sie ist von einem großen öffentlichen und allgemeinen Interesse und für das Kulturleben unverzichtbar. Mögliche Rationalisierungsmaßnahmen sind vorzunehmen.

2. Die Volkshochschule hat einen festen Platz innerhalb der Bildungseinrichtungen des Kreises, speziell bei der Erwachsenenbildung. Ein flächendeckendes Angebot an Weiterbildung ist aufrechtzuerhalten.

VII. Heimatbewußtsein - Kulturgeschichte und Kulturgut

1. Die Ortsgeschichtsbearbeitung und die Ortschronikschreibung haben eine mehrfache Aufgabe. Ihre Förderung ist ein besonderes Anliegen im Hinblick auf die Herausbildung, Weckung und Erhaltung von Heimatbewußtsein und Heimatliebe. Bewährte und neue Methoden zur Durchsetzung dieser Anliegen sollen erreichen lassen, daß nach Möglichkeit in jeder Gemeinde ein Ortschronist arbeitet. Die bisherigen

Maßnahmen mit ihren guten Ergebnissen (z. B. Veranstaltungen für Ortsgeschichtsschreiber und Ortschronisten, die Herausgabe von Anleitungsmaterial) sind weiterzuführen.

2. Im Kreisarchiv steht ein angenehmes Benutzer-Arbeitszimmer zur allgemeinen Verfügung. Die substanzialen Ausbaunotwendigkeiten des Kreisarchivs (z. B. der Aufbau der Handbücherei) sind zu fördern.

3. Von nicht geringer Bedeutung für den Kreis ist das Stadtarchiv Apolda sowie solche örtlichen Archive wie z. B. in Bad Berka, Bad Sulza, Blankenhain, Kranichfeld, Tannroda (und andere), die eine überörtliche Bedeutung haben. Ihre vollständige Benutzbarkeit ist eine dringliche Aufgabe für die betreffenden Orte wie auch für den Kreis.

4. Die Denkmalpflege im Kreis Weimarer Land hat eine Vielzahl von zumeist umfangreichen und finanziell aufwendigen Aufgaben zu bewältigen. Dies ist in der Erhaltung und Sanierung der Kirchen, Burgen, Schlösser, historisch wertvoller Häuser und Wirtschaftsgebäude, technischer und Verkehrsdenkmäler sowie der Kleindenkmäler zu sehen.

Die zusätzlichen finanziellen Mittel aus dem Kreishaushalt, gemeinsam mit den Mitteln des Landes Thüringen sind unerlässlich, um die in der Kreisdenkmalliste verzeichneten Denkmäler für kommende Generationen zu bewahren.

Der Gedanke der Denkmalpflege und das Wissen um sie ist im verstärkten Maße an unsere Bürger heranzutragen.

Der jährlich stattfindende "Denkmaltag" ist ein Höhepunkt der denkmalpflegerischen Arbeit.

5. Einrichtungen, wie Fassadenwettbewerbe, Ortsverschönerungswettbewerbe u.ä. erhöhen das Verantwortungsbewusstsein der Bürger mit ihrem Heimatort. Sie sollten in möglichst vielen Gemeinden und Städten organisiert werden.

6. Die "Apoldaer Heimat" als ein Jahrbuch, die "Weimarer Heimat" als heimatkundliche Zeitschrift sind geeignete Publikationen, Kenntnisse über die Landschaft, Natur, Geschichte und Kultur der Bevölkerung, besonders jungen Menschen, zu vermitteln. Der Abonnentenwerbung ist besonderes Augenmerk zu widmen. Der "Heimatkalender" für den Kreis Weimarer Land erfreut sich großer Beliebtheit.

7. Thematische Publikationen zur Heimatpflege, zum Naturschutz wie zur Denkmalpflege (z. B. Listen der geschützten Objekte, Schriften zum Denkmaltag, Anleitungen im Bereich Heimatpflege) sowie die angemessene Nutzung des Amtsblattes sind geeignete Mittel, die Anliegen an die Bürger heranzutragen und ihre Anteilnahme zu wecken und somit ihre Mitarbeit zu bewirken.

8. Wichtige Inhalte der Heimatpflege (Naturschutz, Landschaftsschutz, Denkmalpflege) stellen besondere Aufgaben in der Schularbeit und in der Jugenderziehung.

VIII. Verbindung zwischen Kultur und Tourismus

Die Kulturlandschaft der Region bietet ausgezeichnete Voraussetzungen für eine Belebung und Intensivierung des Kulturtourismus (Kultur als Wirtschaftsfaktor). Hier sollten nachfolgende Aktivitäten Beachtung finden:

1. Herausgabe touristischer Werbematerialien (Faltblätter, Broschüren, touristische Kreis- und Regionalkarten) Es ist dort einzusetzen, wo Werbung wirkungsvoll ist, z. B: in Hotels, öffentlichen Gebäuden, aber auch auf Messen, die stark von Touristen besucht werden.

2. Weiterführung der Wegemarkierung in Regionen des Kreisgebietes, die Anlage von Lehrpfaden und thematischen Wanderwegen in bestimmten Landschaftsgebieten und die Herausgabe von entsprechenden "Streckenführern".

3. Förderung des Radwanderns.

4. Schaffung einer Kreiskarte, die alle bedeutsamen Natur- und historischen Denkmäler wie weitere Sehenswürdigkeiten enthält. Diese ist auch im Hinblick auf das "Kulturstadtjahr Weimar 1999" notwendig.

5. Ausgabe einer kombinierten Eintrittskarte z. B. für das Kunsthause und das Glockenmuseum in Apolda (Kombikarte).

6. Schaffung weiterer Komplettangebote von Kultur - , Kunst - und Fremdenverkehrseinrichtungen in unserem Landkreis.

IX. Weimar 1999 - Kulturstadt Europas

1. Der Kreis Weimarer Land hat eine besondere Verpflichtung und daraus resultierend die Berechtigung, sich in das Veranstaltungsangebot zum Kulturstadtjahr einzubringen.

2. Die Beteiligung des Landkreises am Ereignis " Weimar 1999 - Kulturstadt Europas " sind das Ergebnis von zukunftsorientierter Kulturarbeit in der Region Weimarer Land.

C. AUSBLICK

Der CDU Kreisverband Weimarer Land geht davon aus, daß Kunst und Kultur eine der Grundlagen für Selbstverwirklichung, Selbstentfaltung und Identität des einzelnen darstellen. Sie sind außerdem Bindeglied der Bürger untereinander und können insofern auch die Integration der Bürger im Landkreis unterstützen. Dabei sollte es uns gelingen, daß die junge Generation ein Kultur-und Heimatbewußtsein frühzeitig entwickelt; sollte angestrebt werden, daß der Inhalt dieses Papiers auch an den pädagogischen Einrichtungen unseres Landkreises aufgenommen wird.

Kommunale Kulturförderung sollte dazu beitragen, vielfältige kulturelle Projekte, die schöpferische Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten der Bürger bieten, zu unterstützen und zu sichern. Kultur, die vor Ort erlebbar ist und Traditionen bildet, hat heute mehr denn je auch soziale Bedeutung. Die Gemeinden und Städte sollten sich darauf konzentrieren, insbesondere ortsansässige Gruppen und Vereine zu unterstützen. Dies kann z.B. durch gezielte finanzielle Zuwendung und durch Bereitstellung von Übungs- und Versammlungsräumen geschehen. Der Landkreis sollte sich auf solche Kulturprojekte konzentrieren, die die Leistungskraft der einzelnen Kommunen übersteigen und überörtliche Bedeutung besitzen. Dazu gehören besonders solche Projekte, die deutliche Signale auch für die Entwicklung von Wirtschaft und Fremdenverkehr auslösen.

Wir sind der Meinung, daß die Kulturpolitik in der Region in den nächsten Jahren keine extensive Erweiterung an Projekten beinhalten sollte. Vielmehr sollte im gemeinsamen Bemühen von Vereinen, Verbänden und Trägern der Erlebniswert bestehender und beliebter Kultur- und Kunstprojekte erhöht werden. Das schließt nicht aus, im Einzelfall über Neuerungen dennoch nachzudenken (Automobilmuseum ?). Eine Budgetierung in der kommunalen Kulturarbeit sollte angestrebt werden. Unerläßlich ist aus unserer Sicht die Schaffung eines kombiniert touristisch-kulturellen Reiseangebotes in die Region, das den speziellen Charakter unserer Geschichte, Traditionen und Landschaft Rechnung trägt (Klassik, Burgen, Schlösser, Wein, 1806, Glocken...). Alle Aktivitäten, die dieses Ziel unterstützen, sind besonders förderungswürdig.

Ein einheitliches, einprägsames und auch werbewirksames Erscheinungsbild als wiederkehrender Rahmen jeglicher kultureller Aktivitäten gewährleistet langfristig eine Kultur-Region 2000 - Kreis Weimarer Land.